

Mehr als ein Lückenfüller für den Lebenslauf

Weserschule Hoya bietet Stelle für ein Freiwilliges Soziales Jahr oder Bundesfreiwilligendienst an

Hoya – Die staatlich anerkannte Tagesbildungsstätte der Lebenshilfe Syke, die Weserschule Hoya, bietet jährlich die Möglichkeit an, in ihrer Einrichtung ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) sowie den Bundesfreiwilligendienst zu absolvieren. Seit August 2020 bereichern und unterstützen drei FSJler die Pädagogen im Schulalltag: Nele Stuve, Maren Müller und Marcel Dimitrov.

Die Beweggründe, ein Freiwilliges Soziales Jahr oder den Bundesfreiwilligendienst zu beginnen, sind vielschichtig. Neben Unklarheiten in der Berufswahl, nun doch keinen Ausbildungsplatz bekommen zu haben oder erste Erfahrungen im sozialen Bereich zu sammeln, fällt ein Argument häufig: die Auszeit vom Lernen. Das teilt die Weserschule in einer Pressemitteilung mit.

Nele Stuve wusste bereits seit Längerem, dass sie später im sozialen Bereich arbeiten möchte und nutzte nach der zwölften Klasse ihre „Lernpause“. „So konnte ich erste Berufserfahrungen sammeln und gleichzeitig erreichte ich die Fachhochschulreife.“ Ob Nele Stuve nun ihr Studium oder doch die Ausbildung zur Erzieherin beginnen werde,



Sie unterstützen aktuell die Pädagogen im Schulalltag: (von links) Nele Stuve, Maren Müller und Marcel Dimitrov.

FOTO: WESERSCHULE

sei noch unklar. Aber auch Catrin Clasen, Einrichtungsleiterin der Weserschule, sieht das FSJ als eine „Lebensschulzeit“, die die persönliche und berufliche Entwicklung junger Schulabgänger beeinflusst. „Es hat sich bereits eingebürgert, dass wir bei der Berufswahl beratend zur Seite stehen“, sagt sie.

Trotz der Corona-Pandemie und des Wechselmodells habe sich Nele Stuve gut einbringen können. Sie habe

sich ausprobieren können, Verantwortung für Schüler in der Lernbegleitung übernommen, diese im Schulalltag unterstützt oder den Unterricht gestalten dürfen sowie viele Fragen stellen können. „Denn viele Dinge sind in unserem Schulalltag selbstverständlich und man denkt oft nicht dran“, erklärt Anna Schkarban, pädagogische Fachkraft der Grundstufe. „Nur durch eine gute Einarbeitung, die mittels wieder-

kehrender Fragen möglich ist, funktioniert eine adäquate Unterstützung durch unsere FSJler. Dafür sind wir sehr dankbar.“

An der Klassenfahrt der Grundstufe, die voraussichtlich im September stattfinden soll, könne Nele Stuve nicht mehr teilnehmen. Dies werde nun die Aufgabe des neuen FSJlers sein, so Catrin Clasen.

Auch Maren Müller ist froh über ihre Zeit in der Weser-

schule. Gemeinsam mit ihren Schülern habe sie viel gebastelt, gekocht, gelacht, gespielt und Spaziergänge unternommen. Sie wolle nun im nächsten Schuljahr eine Ausbildung im sozialen Bereich beginnen.

Catrin Clasen weiß die Arbeit, die Nele Stuve, Maren Müller und Marcel Dimitrov geleistet haben, zu schätzen. Das sei nicht selbstverständlich in den herausfordernden, vergangenen Monaten gewesen. „Und dennoch brachten unsere drei FSJler Leben ins Haus, eine gewisse Unbeschwertheit, Freude und bereicherten unseren Schulalltag. Vielen Dank!“

Auch für das kommende Schuljahr erwartet die Einrichtungsleiterin weitere Bewerbungen und freut sich auf die nächste Zusammenarbeit mit jungen, engagierten Menschen. Für eine Bewerbung für das Freiwillige Soziale Jahr oder den Bundesfreiwilligendienst seien keine Vorkenntnisse oder ein konkreter Berufswunsch im sozialen Bereich erforderlich. Die Bewerber sollten jedoch Spaß und Freude an der Arbeit mit Schülern mit Beeinträchtigungen haben. Los geht es für den neuen FSJler nach den Sommerferien.

Fakten

Freiwilliges Soziales Jahr

Das FSJ erstreckt sich über zwölf Monate. In dieser Zeit enthalten sind ebenfalls fünf Wochen Fortbildungs-Seminare. Zudem erhalten die FSJler ein monatliches Taschengeld und haben Anspruch auf 30 Tage Urlaub. Träger des FSJ sind die Internationalen Jugendgemeinschaftsdienste. Bewerbungen sind jederzeit möglich. Ansprechpartnerin ist Damaris Bloch (Lebenshilfe Syke).

Bundesfreiwilligendienst

Der Dienst beginnt nach den Sommerferien und erstreckt sich über zwölf Monate, wovon fünf Wochen in Fortbildungs-Seminare investiert werden. Zudem gibt es ein Taschengeld von etwa 481 Euro im Monat. Träger des Bundesfreiwilligendienstes ist der Paritätischer Dienst. Bewerbungen seien jederzeit möglich. Ansprechpartnerin ist auch in diesem Fall Damaris Bloch von der Lebenshilfe Syke

Weitere Infos

www.lebenshilfe-syke.de/
Freiwilligendienst